

Lokal wirken – weltweit zusammenarbeiten

Strategie Fastenaktion 2025–2030



Präambel

Nach einer umfassenden Evaluation und Umfeldanalyse wollen wir mit der Strategie 2025–2030 an unsere Erfolge der letzten Jahre anknüpfen.

Wir möchten in Allianzen und Partnerschaften auf systemische Fortschritte für das Recht auf Nahrung hinarbeiten, unser Profil schärfen und neue Einnahmen erschliessen. So leisten wir unseren Beitrag, um die Nachhaltigkeitsziele der UNO zu erreichen.

Identität – Vision – Engagement

Wir sind eine Schweizer Organisation der Internationalen Zusammenarbeit, die sich für Solidarität und Gerechtigkeit einsetzt. Die Situation benachteiligter Menschen im globalen Süden treibt uns zum Handeln an. Ihre Fähigkeiten und ihr Mut, ihre Traditionen und Innovationen inspirieren uns.

Unsere Vision ist eine gerechte Welt ohne Hunger. Eine Welt, in der das Recht auf Nahrung verwirklicht ist und alle Menschen dieser Erde in Würde leben können. Die Schöpfung wird in ihrer Vielfalt bewahrt – heute und für die kommenden Generationen. Dafür braucht es neben einer wirkungsvollen internationalen Zusammenarbeit einen tiefgreifenden, weltumfassenden Wandel in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Konkret heisst dies für unsere Arbeit:

- In Ländern des globalen Südens arbeiten wir mit unseren Partnerorganisationen auf eine dauerhafte Verbesserung der Lebensbedingungen benachteiligter Menschen hin.
- National wie international sprechen wir die Ursachen von Armut und Umweltzerstörung konsequent an. Wir treten für verbindliche Regeln ein, die Mensch und Umwelt dienen.
- In der Schweiz motivieren wir Menschen, solidarisch zu leben und zu teilen sowie einen sozial-ökologischen Wandel mitzugestalten.

Unsere Stärken

Aufgrund der Evaluation kennen wir unsere Stärken besser:

- Wir arbeiten mit lokal verankerten Organisationen partnerschaftlich zusammen und stärken sie.
- Wir erreichen benachteiligte Menschen und Gemeinschaften im globalen Süden.
- Dank gezielter Zusammenarbeit in Allianzen und Netzwerken können wir unsere Anliegen in nationale und internationale Prozesse einbringen.
- In der Schweiz sind wir mit der Ökumenischen Kampagne in den Pfarreien und der Öffentlichkeit präsent.

Absicht der Strategie

Wir wollen die Stärken von Fastenaktion weiterentwickeln, um mit einem effizienten Mitteleinsatz eine möglichst grosse und nachhaltige Wirkung für benachteiligte Gemeinschaften im globalen Süden und ihr Recht auf Nahrung zu erzielen. Wir streben einen ausgeglichenen Finanzhaushalt mit einem leichten Wachstum an. Der Anteil an den Gesamtausgaben für die Arbeit in den Südprogrammen soll steigen. Mit der Strategie stellen wir uns folgenden Herausforderungen:

■ Bedarf für systemische Veränderung

Wir verknüpfen Internationale Programme, Öffentlichkeitsarbeit und Sensibilisierung, um Wirkung und Sichtbarkeit unserer Arbeit zu steigern.

■ Zunehmende Häufigkeit von Krisen

Wo sinnvoll integrieren wir Entwicklungs-, Nothilfe- und Friedensarbeit in unseren Projekten (triple-Nexus) und bauen die Nothilfekapazität in unseren Programmen aus.

■ Nord-Süd-Machtgefälle in der Internationalen Zusammenarbeit

Wir treiben die Lokalisierung voran. Indem wir unseren Programmansatz konsequent umsetzen, verlagern wir mehr Kompetenzen in den globalen Süden.

■ Spendenrückgang aus dem kirchlichen Umfeld, Konkurrenz am Spendenmarkt und Druck auf öffentliche Gelder (DEZA)

Wir stärken die Fundraising-Kapazität und bauen Kooperationen mit institutionellen Geldgeberinnen aus. Wir schärfen unser Profil als Organisation mit Schwerpunkt «Recht auf Nahrung», die mit ihren Stärken und ihren Wirkungen attraktiv ist für private Spender:innen und Institutionen. Mit Nothilfeprojekten und Bewerbungen für national und international ausgeschriebene Finanzierungen verbreitern wir unsere finanzielle Basis.

■ Begrenzte Mittel für unsere Arbeit

Wir arbeiten effizient auf gemeinsam vereinbarte Ziele hin. Intern verbessern wir die Zusammenarbeit zwischen den Teams. Wir automatisieren Prozesse. Wir fokussieren unsere Tätigkeiten. Wir nutzen Synergien in Allianzen und prüfen auch Fusionen.

Inhaltlicher Fokus und Arbeitsweise

In unserer Arbeit stellen wir das Recht auf Nahrung in den Mittelpunkt. Wir wollen benachteiligte Menschen und Gemeinschaften im globalen Süden darin stärken, für ihre Rechte einzustehen – lokal, national und international. Ihre Ernährungssituation, ihre Lebensbedingungen und ihren Zugang zu Ressourcen wollen wir gemeinsam mit ihnen und lokal verankerten Partnerorganisationen verbessern.

Der menschenrechtsbasierte Ansatz und das damit verbundene Prinzip «Leave no one behind» sind zentrale Merkmale der Arbeit von Fastenaktion und werden weiter gestärkt. Geschlechtergerechtigkeit bleibt ein transversales Ziel für die gesamte Organisation.

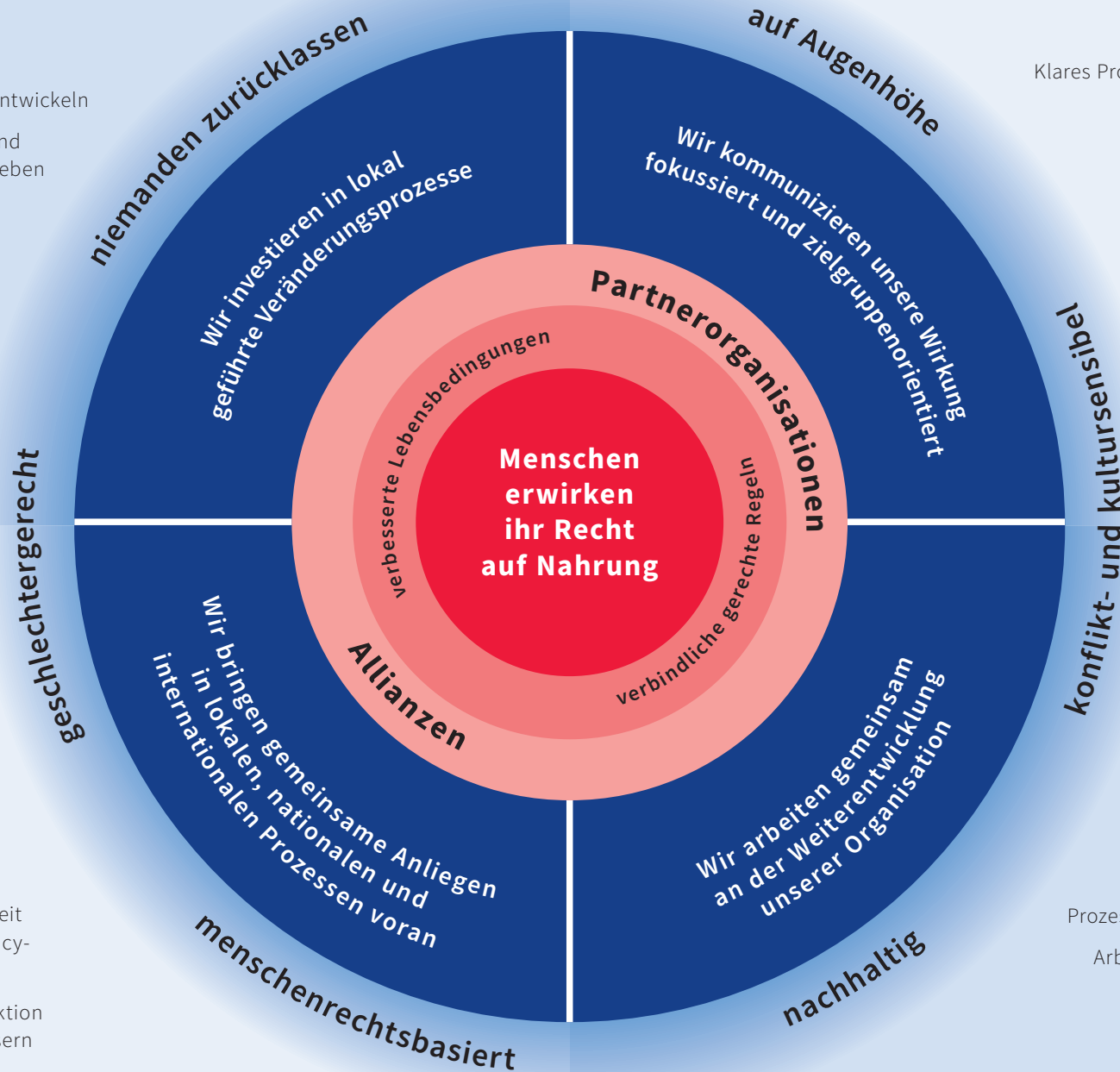
Wir setzen weiterhin auf langfristige Partnerschaften auf Augenhöhe. Dank der Zusammenarbeit mit lokal verankerten zivilgesellschaftlichen und kirchlichen Organisationen und deren Netzwerken erreichen wir unsere Zielgruppen – sowohl im globalen Süden wie in der Schweiz. In Allianzen und Netzwerken – wie Sufosec, Cidse oder Alliance Sud – gelingt es uns, lokale Erfahrungen und Forderungen in nationale und internationale politische Prozesse einzubringen. Mit Staat, Wissenschaft und Privatsektor suchen wir Kooperationen, wo gemeinsame Ziele bestehen.

Die Arbeit in von Krisen geplagten Regionen erfordert, dass Fastenaktion kontinuierlich in die Förderung von Sicherheit, Konfliktsensitivität und einer psychosozialen Kultur investiert – und diese auch vorlebt. Dabei sind wir uns der Machtgefälle in unserem Arbeitsumfeld bewusst und versuchen, dieses zu verringern. Unseren Einsatz zu Prävention von und Intervention bei Machtmissbrauch führen wir auf allen Ebenen konsequent und transparent weiter.

Strategie Fastenaktion 2025–2030 auf einen Blick

- Agrarökologie und Community Empowerment weiterführen/-entwickeln
- Entscheidungen, Ressourcen und Expertise in den Süden verschieben
- Nexus (Nothilfe) ausbauen
- Programme an den Kontext anpassen: Zugang zu Land, Wasser, Hunger in städtischen Gebieten

- Klare politische Ziele setzen
- Von lokalen Erfahrungen / Forderungen ausgehen
- Politische Arbeit, Öffentlichkeits- und Sensibilisierungsarbeit in einem gemeinsamen Advocacy-Ansatz planen und umsetzen
- Wahrnehmbarkeit von Fastenaktion als politische Akteurin vergrößern



- Klares Profil mit Fokus Recht auf Nahrung, Menschen im globalen Süden
- Klare Zielgruppen ansprechen
- Im ganzen Jahr präsent sein
- Integriert kommunizieren
- Fundraising stärken

- Teamübergreifendes Arbeiten weiterentwickeln
- Personal gezielt entwickeln
- Wissenstransfer sicherstellen
- Moderne Hilfsmittel einsetzen
- Prozesse automatisieren/digitalisieren
- Arbeitgeberattraktivität verbessern
- Synergien in Allianzen nutzen
- Fusionen prüfen

Strategische Schwerpunkte

Mit folgenden vier Handlungsfeldern entwickeln wir unsere Organisation weiter:

Wir investieren in lokal geführte Veränderungsprozesse

In der Programmarbeit anerkennen wir die sich ergänzenden Rollen der Zielgruppen, Partnerorganisationen, Koordinationen sowie von Fastenaktion, entwickeln diese im Sinne des Lokalisierungsansatzes weiter und erzielen dadurch gemeinsam die grösstmögliche Wirkung. Wir verlagern dafür mehr Kompetenzen in den globalen Süden. Die Programme erreichen eine höhere Effizienz und Finanzierung – unter anderem dank zusätzlicher, innovativer Akquisition und optimierten Schnittstellen. Basierend auf dem Nexus-Ansatz investiert Fastenaktion in Kompetenzen und Prozesse für Nothilfemassnahmen und deren Rückfinanzierung.

In den Landesprogrammen bleiben – nebst Geschlechtergerechtigkeit – Agrarökologie und die Stärkung von Gemeinschaften (Community Empowerment) die zentralen Ansätze zur Verwirklichung des Rechts auf Nahrung. Wir reagieren kontextspezifisch auf bestehende und neue Herausforderungen wie mangelnden Zugang zu Land und Wasser, humanitäre Katastrophen, die Klimakrise, den eingeschränkten Spielraum für zivilgesellschaftliche Organisationen oder auch die Zunahme des Hungers in städtischen Gebieten. Die fachliche Expertise zur Bewältigung dieser Herausforderungen wird vermehrt im globalen Süden und in Allianzen generiert, systematisiert und geteilt.

Wir bringen gemeinsame Anliegen in lokalen, nationalen und internationalen Prozessen voran

Mit Partnerorganisationen und Allianzen stellen wir uns einem zerstörerischen, auf die Ausbeutung begrenzter Ressourcen angelegten Wirtschaften entgegen und fordern verbindliche Regeln für eine menschen- und umweltfreundliche Wirtschaft. Gemeinsam bringen wir Erfahrungen und Forderungen aus dem globalen Süden in politische Prozesse ein, sowohl in den Ländern, in denen wir mit Partnerorganisationen zusammenarbeiten, als auch auf der internationalen Ebene und in der Schweiz. Wir nutzen die Chancen des UN-Standorts Genf, um verbindliche internationale Rahmenbedingungen voranzutreiben.

Um das Recht auf Nahrung zu verwirklichen, arbeiten wir langfristig, koordiniert und zielorientiert für Ernährungs-, Klima- und Rohstoffgerechtigkeit. Unsere Aktivitäten beeinflussen gesellschaftliche und politische Rahmenbedingungen sowie kollektive Verhaltensweisen und tragen so dazu bei, Änderungen im System zu erreichen.

Im Dialog mit Entscheidungsträger:innen arbeiten wir auf Lösungen hin. Über die Medien und im Austausch mit unseren Zielgruppen in der Schweiz machen wir auf globale Ungerechtigkeiten aufmerksam. So fördern wir die breite Zustimmung zu solidarischen und nachhaltigen Lösungen. Wir motivieren Menschen wie auch kirchliche und nicht-kirchliche Institutionen und Organisationen, sich mit uns und benachteiligten Gemeinschaften im globalen Süden für die Verwirklichung des Rechts auf Nahrung einzusetzen. Die Internationalen Programme werden mit einem Campaigningansatz gestärkt, der Lobbyarbeit, Mobilisierung und politische Öffentlichkeitsarbeit integriert.

Wir kommunizieren unsere Wirkung fokussiert und zielgruppenorientiert

Im Zentrum der Kommunikation in der Schweiz steht unsere Arbeit zum Recht auf Nahrung. Wir zeigen, dass wir eine professionelle und wirkungsvolle Entwicklungszusammenarbeit auf Augenhöhe mit den Menschen in unseren Programmen betreiben. Kommunikativ stützen wir uns dabei auf die lokale Expertise und wirkungsvolle Ansätze wie Solidaritätsgruppen und Agrarökologie.

Wir verschaffen Stimmen aus dem globalen Süden Gehör und nehmen gemeinsam Stellung. Wir äussern uns mutig gegen Ungerechtigkeit und treten für Lösungen ein, die Mensch und Umwelt dienen. Unsere kirchlichen und kirchennahen Zielgruppen sowie Netzwerke sensibilisieren wir insbesondere mit der Ökumenischen Kampagne zum Recht auf Nahrung.

In unserer Öffentlichkeitsarbeit fokussieren wir auf die Menschen und ihr Leben im globalen Süden und machen die Wirkung unserer Arbeit erlebbar. Wir kommunizieren integriert, kohärent und transparent auf unseren verschiedenen Kanälen. Dadurch erhalten wir ein klares Profil nach aussen. Durch unsere zielgruppengerechte Öffentlichkeitsarbeit und unsere neuen Image- und Fundraising-Kampagnen ausserhalb der Fastenzeit erweitern wir unseren Stamm an Privatspender:innen und sind eine interessante Partnerin für Institutionen.

Wir arbeiten gemeinsam an der Weiterentwicklung unserer Organisation

Basierend auf der Strategie werden klare Ziele vereinbart, damit alle Mitarbeitenden ihren Beitrag zur erfolgreichen Umsetzung leisten können. Wir stärken unsere Agilität und unsere teamübergreifende Zusammenarbeit, um neuen Herausforderungen begegnen zu können. Wir unterstützen unsere Mitarbeitenden gezielt in ihrer persönlichen Weiterentwicklung. Als lernende Organisation bereiten wir uns frühzeitig auf neue Anforderungen vor.

Wir wollen unsere Ressourcen so effektiv wie möglich einsetzen. Durch Standardisierung und Automatisierung unserer Arbeitsabläufe sowie konsequenter Prüfung des Einsatzes von digitalen Hilfsmitteln streben wir mehr Effizienz an.

Wir wollen mit zeitgemässen und flexiblen Arbeitsbedingungen eine attraktive Arbeitgeberin sein und unseren Mitarbeitenden ein motivierendes Arbeitsumfeld bieten, welches sich mit persönlichen Bedürfnissen vereinbaren lässt.

Wir prüfen das Synergiepotenzial mit unseren Allianzpartnern. Im Fokus stehen dabei gemeinsam erbrachte Dienstleistungen und eine optimierte Materialbeschaffung für die beteiligten Organisationen.



Unser Leitbild können
Sie gerne online lesen
und noch mehr über
Fastenaktion erfahren.



Fastenaktion

Alpenquai 4, Postfach, CH-6002 Luzern, 041 227 59 59, fastenaktion.ch